

Weiteres Lokales.

In der Familie Wm. Williams an wehl. 10. Straße hat ein kleines Schindchen sein Erscheinen gemacht. — Fr. Mary Filmore in West Grand Island hatte das Mißgeschick, bei einem Falle sich ihre rechte Schulter auszuwaschen. — Henry A. Boy an wehl. Charlesstraße feierte am Sonntag im Kreise seiner Verwandten seinen 52. Geburtstag. — Die südlich von der Zuckerfabrik wohnhafte Frau C. Lauber, welche schwer erkrankt war, soll sich wieder etwas auf der Besserung befinden. — Frau Emil Dettlefen an der 3. Straße unterzog sich am Sonntag im Allgem. Hospital einer schweren Operation, doch ist ihr Befinden den Umständen gemäß befriedigend. — Frau Emil Senne erhielt die Nachricht, daß sich ihre Mutter in Seneca die Hüfte gebrochen hat, und da sie bereits 70 Jahre alt ist, gestaltet sich diese Verletzung zu einer sehr ernstlichen.

Am Dienstag Vormittag um 9 Uhr fand die Tochter von Zel. Katharine McAndrews, Tochter von Frau Anna McAndrews von St. Libory, mit Herrn Alphonse Evers, gleichfalls von dort, in der katholischen Kirche zu St. Libory statt. — In einer Sitzung am Dienstag beschloß die Countybehörde, die Cleburnstraße - Pflasterungs - Petition zu unterzeichnen. Der Pflasterungs-Distrikt umfaßt Cleburnstraße zwischen König- und 3. Straße, anstatt zwischen König- und 2. Straße. — Während des Sturmes letzten Freitag wurde die Windmühle von H. Lorenz und das Silo von C. Peters in der Nähe von Cairo umgeweht, und auf der Glock-Farm, südwestlich von Cairo, wurde die neue Scheune schlimm mitgenommen. — Sonntag und Montag waren zwei ziemlich heiße Sonntage, denn das Thermometer kletterte in den Reizungen herum. Aber schon der folgende Tage brachte kühlere Witterung, indem das Thermometer um über 20 Grad fiel, und auch geister überhäufige kühle Witterung mit Regen während der Nacht.

Auf dem hiesigen jüdischen Friedhof wurden die irdischen Ueberreste von Abe Stein, der in North Platte starb, vor einigen Tagen dem Schoke der Erde übergeben. — Freund Langheim war in der letzten Zeit ziemlich geschäftig. Letztlich von St. Libory hinterließ er dieser Tage in den Familien Seim und Wm. Libby ein Neugeborenes, und je ein Söhnchen in den Familien G. Salner an wehl. 4. Straße und Fred Muthler. — Aus Omaha kommt die Kunde, daß im St. James Waisenheim in Benson Hochm. Vater Ferd. Lechleitner das Zeitliche gesegnet hat. Vater Lechleitner stand 35 Jahre lang katholischen Gemeinden als Seelsorger vor, und zwar in Nebraska, und war auch Jahre lang Pfarrer der kath. Gemeinde in St. Libory. Er wurde in St. Helena, Neb., zur letzten Ruhe gebettet. — In ihrem Heim, vierhalb Meilen südlich von Doniphan, verschied am Dienstag Frau Geo. Lanell, eine der ältesten Anfuhrerinnen jener Gegend, in welche sie schon vor ungefähr 43 Jahren kam. Die Verstorbene war noch immer ziemlich rüstig und am Vormittag arbeitete sie im Garten, grabend und pflanzend. Ihr Entschlafen fand sie gegen 11 Uhr mit dem Gesicht am Boden liegend, und der rasch herbeigerufene Arzt konnte nur noch ihren Tod konstatieren. Sie starb an einem Schlaganfall. — Der Bericht der Ersten Nationalbank, Hall Countys ältester und größter Nationalbank, erscheint an anderer Stelle in dieser Ausgabe der Zeitung. Ein Vergleich dieses Berichtes mit demjenigen im Juni 1916 weist ein ausnahmsweises Wachstum in Kundendepositen von über drei Viertel Million Dollars auf, eine Zunahme von fast der gesamten Zunahme aller anderen Banken in der Stadt. Außer den allgemein günstigen gegenwärtigen Zuständen, müssen für diesen Fortschritt noch andere Gründe maßgebend sein. Gesamte Ressourcen von mehr als zwei Millionen sechs hundert Tausend Dollars und eine fähige und erfahrene Direktoren-Vehörde bilden vielleicht die Einflüsse. Die Mitgliedschaft der Bank im Bundes-Reserve-System, die Garantie von Accomodationen zu jeder Zeit und ausgeschlossene Paniken dienen nicht nur dem Geldanleiher, sondern sind eine Garantie des Depositors gegen Verlust. Die Ressourcen der Bank, zusammen mit den von der Regierung offerierten Privilegien, bilden eine Garantie, welche mit künftiger Geschäftsleistung als unübertroffen gilt. Ob groß oder klein, ihre Geschäfte mit uns werden besonders gewürdigt werden. — In einer letzte Woche stattgefundenen Stadtwahl in unserer Nachbarortschafft Kearney wurde der Central Power Co. von Grand Island mit einer Mehrheit von 145 Stimmen ein Freibrief für die Dauer von 25 Jahren bewilligt, die Stadt mit Wasser sowie elektrischer Betriebskraft und Beleuchtung zu versehen. Der Wahl ging eine ziemlich lebhaft Campagne voraus, da ein Theil der Bevölkerung die municipale Anlage bevorzugte und ein anderer Theil sich für den Privatbetrieb in's Zeug legte. Dieser letztere Theil der Bevölkerung wurde zu seiner Ansicht durch den Umstand bewogen, daß erstens die Central Power Co. eine Minimallrate von 9 Cents offerierte, und weil die municipale Anlage der Ortsschafft kürzlich von der Central Power Co. angekauft wurde. Ferner durch den Umstand, daß sie in Erfahrung brachten, daß sich die municipale Anlage in Hastings nicht bezahle und man dortselbst stets mit einem Defizit arbeite. Mayor Madgett von Hastings ist über diese Gerüchte ganz erstaunt, die, wie er glaubt, von Corporationen interessiert zu Gunsten des Privatbetriebes in die Welt gesetzt wurden, indem diese Gerüchte vollständig auf Entstellung der Thatsachen beruhen. Es ist die allgemeine Ansicht, daß ein Gemeinwesen, wenn es nur irgend möglich ist, sich nicht in die Hände einer Privatgesellschaft begeben sollte, und ferner, weil eine municipale Anlage stets die größten Vortheile für die Bevölkerung und die Steuerzahler in sich birgt. Die anfänglichen gemachten lodenden Offerenten einer privaten Corporation werden gar oft zur Weisel, denn in dem Bewußtsein, keine Konkurrenz zu besitzen und die unbeschränkten Herren zu sein, wird zumeist dann die verlockende Offerte zur Preisdrübererei verkehrt, und der Bürger muß dann um so tiefer in seine Tasche greifen, und erhält dabei oft nur unzureichende Dienste. Und er kann sich nicht regen und nicht befreien, denn die Corporation hat ihn in seiner Hand.

Wir sind bereits letzte Woche für das amerikanische Rote Kreuz eingetreten. Wir thun dies auch diese Woche wieder. Keine Menschenliebe hat diese Organisation gegründet, und im Dienste reiner Menschenliebe will sie sich bethätigen. Im Kriege und im Frieden. Das Rote Kreuz will die Menschen aufrichten, die unter schweren Schicksalschlägen zu erliegen drohen, will die Wunden heilen, die der Völkerrhaß geschlagen hat. Es will zusammenhalten, was feindliche Kräfte auseinanderreiben wollten, will veröhnen, wo flaffende Riffe im Völkergefüge Jahrtausende alte Kulturerrungenschaften gefährden. Was man für das Rote Kreuz thut, ist Saat, gesät im Garten der Menschheit, die tausendfältige Früchte tragen wird, wenn es ehrlieh verwaltet wird. — Wahrscheinlich durch Selbstentzündung von Alkalfaben geriet dieser Tage die Scheune auf der L. C. Cole-Farm, anderthalb Meilen westlich von Doniphan, in Brand und wurde ein vollständiges Opfer der Flammen. Sechs Pferde konnten in Sicherheit gebracht werden, doch ein Füllen fand den Verbrennungstod. Es war ein Glück, daß der Wind in günstiger Richtung wehte, ansonst noch andere Gebäude ein Raub des gefährlichen Elements geworden wäre. Die Scheune war neu und wurde erst im April, nach der Zerstörung der alten zu jener Zeit, gebaut. Es verleiht, daß der Verlust zum größeren Theil vermindert ist. — Frau Ed. C. Gouthmann ist am Sonntag von einem Besuche ihrer Eltern, Herrn und Frau Theo. Verstein in Richmond, Ill., wieder zurückgekehrt. Sie erklärt, daß sich ihre Eltern der besten Gesundheit erfreuen und es ihnen recht gut geht. Es wird viele ihrer Freunde angenehm sein, wieder einmal von der alten Grand Islander Familie zu hören, denen sie ihre besten Grüße senden. — Letzte Woche schlug der Hag auf der L. Harvey-Farm bei Phillips in einen Strohschober und nur mit der Hilfe von Nachbarn gelang es, daß nicht auch die Scheune von den Flammen ergriffen wurde. — James Brod, der Nachtwächter in der hiesigen Zuckerfabrik, welcher sich kürzlich einer schweren Operation zu unterziehen hatte, sich soweit gebessert hat, daß er das Hospital verlassen konnte. — Heute, die stets verköpft sind und darum an Kopfsch, bleicher Gesichtsfarbe, überleidendem Athem, schlechtem Appetit usw. leiden, sollten keine Minute zögern, Hollister's „Rocky Mountain Tea“ zu nehmen. Sie werden sich über die Resultate wundern. 35c. Theo. Jessen's Apotheke.

Thompson's Profit Sharing Time schließt Samstag

Zwei große Dollar Tage Freitag und Samstag Zwei ereignisvolle Tage

In dieser Zeit hohen Lebensunterhalts bietet jede Abtheilung die- ses geschäftsreichen Ladens außergewöhnliche Werthe in Waaren von pra tischer und wünschenswerther Art

- Frauen-Hauskleider 2 für \$1.00. Arbeitshemden 2 für \$1.00. 15c Percale 8 Yard für \$1.00. Feine Männersocken 10 Paar für \$1.00. Türkische Handtücher 9 für \$1.00. Garnirte Hüte Große Auswahl — \$1.00. Glanz-Spigen 21 P. für \$1.00. Prints 18 Yard für \$1.00. Damenschuhe Große Partie — \$1.00. Ri. der-Schuhe und Slippers Offerirt zu \$1.00. Bade-Handtücher 5 für \$1.00. Gutes Union Crash 10 Yard für \$1.00. Rodford Männersocken 12 Paar für \$1.00. Feine weiße Röcke Spezialität zu \$1.00. 18c Sport Suitings 7 Yard für \$1.00. Seidene Handschuhe 2 Paar für \$1.00. Leinen-Tamass Spezialität, Yard, \$1.00. 15c Gauze Westen 9 für \$1.00. \$1 Männerhemden 2 für \$1.00. Fiber Silk Strümpfe 3 Paar für \$1.00. Crepe Romonäs Ausräumung zu \$1.00. 15c Kleider-Ginghaus 8 Yard für \$1.00. Feine Kindersocken 6 Paar für \$1.00.

Nur Donnerstag und Freitag Thompson's EVERYBODY'S STORE Nur Donnerstag und Freitag

GRAND ISLAND AUTOMOBILE UND MOTORCYCLE RACES BRADSTREET'S TWO-MILE TRACK AM VIERTEN JULI Ford Auto-Wettfahrt:— 30 Meilen, irgendwelche Chassis mit Ford Motor Purje \$300.00 Motorcycle - Wettfahrten — unter Leitung der F. A. M., zwei Events-40 Meilen free-for-all Purje \$180.00. 25 Meilen free-for-all, Purje \$120.00 „Hot Man's Ford Race“ - Purje \$25 Automobil - Eigenthümer - Wettfahrt- 10 Meilen, Eigenthümer muß fahren. Purje \$100.00. J. M. C. A. Bicycle-Wettfahrt - Knaben 16 und unter. Purje \$25 Drei Aufsätze in die Lüfte- Einsam 3. Juli Abends und zwei am 4. Juli Nachmittags Muff Reinigung wird den J. M. C. A. Muff War Fond übergeben. Eintritt \$1.00, Kinder unter 6 Jahre frei, über 6 bis 14 Jahre, 50c. Grand Stand 25c. Tom Bradstreet, Eigenthümer Chas. E. Fralid, Sekretär.

Besucht die Dahlstrom Garage für gute Automobile Hudson Super Six Chalmers Phone 1072 120-122 E. Second

Palmer's Pure Crystal Ice 2 Künstlich hergestellt. 2 Ehrliche Gewichte — Beste Bedienung Phone 777 Phone Office: 416 Westliche Dritte Straße

GREENBERGER'S Glover-Gebäude Hier ist eine Gelegenheit Geld zu sparen zu gleicher Zeit gute Waaren zu erhalten. Union-Anzüge 50c und aufwärts. Feine Strohhüte 25c und aufwärts. Arbeitshemden Die besten Werthe, die Sie je gekauft haben. 50c und aufwärts. Mit den besten Farben gefärbt und völlig garantiert. Wir haben eine große Auswahl Overalls, die mit echte deutsche Indigo Farbe gefärbt sind. \$1.10 Sie sparen hier von 25c bis 50c an jeden Artikel.

Veränderungen im Personal der Grand Island Nationalbank. Das stätige Wachstum der Bank macht den Wechsel notwendig.

In einer Spezial-Sitzung der Direktoren der Grand Island Nationalbank wurden bemerkenswerthe Veränderungen in der Besetzung der Beamten und Angestellten vorgenommen. Herr L. J. Hansen, welcher den Posten als Kassirer der Bank für die letzten sieben Jahre verwaltet hat, wurde zum Vice-Präsidenten befördert, und Roy Weininger, bisheriger Hilfskassirer der Bank, übernimmt die Kassirerstelle. Herr W. S. Quers, bisher Kassirer in der Farmers' State Bank von Glenville, Neb., wird vom 1. Juli an die Stelle als Hilfskassirer antreten, und J. W. Thompson, jr., wurde ebenfalls zum Hilfskassirer befördert. Herr W. S. Quers, welcher früher in der Commercial Nationalbank in Columbus angestellt war und in den letzten vier Jahren das Amt als Kassirer der Farmers' State Bank in Glenville erfolgreich bekleidete, tritt an Erfahrungen reich und mit den besten Empfehlungen ausgestattet, in die Grand Island Nationalbank ein. Die Direktoren haben die Ueberzeugung, daß mit dieser Erweiterung in Zukunft, unter der Leitung von C. E. Hansen, das Geschäft der Grand Island Banking Co. einen noch größeren Aufschwung zu verzeichnen haben wird. 48.1m

In Columbus wurden dieser Tage ein gewisser Peter Stenon und S. L. Nullis verhaftet, als sie im Begriff waren, ein Automobil zu stehlen, das einem Herrn Randolph gehörte. Beide suchten zu entkommen, als sie entdeckt wurden, aber Herr Randolph sprang auf den vorderen Theil eines Automobils, in dem ein Complice saß, nachdem der eine Kerl von Herrn Randolphs Automobil abgeprengt war, und schrie um Hilfe, so daß die Beiden bald dingfest gemacht waren. Sheriff Sievers glaubt, daß durch diesen Fang viele Automobile in dieser Umgebung vor dem Stehlen gesichert worden sind, denn die in ihrem Kraftvoagen vorgefundnen Revolver und Einbrecherwerkzeuge beweisen, daß man es mit künftigen Verbrechern zu thun hat.

Laut Statistik seitens County-Schatzmeisters Gust. C. Neumann wurden soweit in diesem Jahre 2250 Automobile - Lizenzen herausgenommen. Die Fords stehen an erster Stelle mit 1109.

Herr und Frau J. J. Franzen von St. Libory besuchten sich gestern in der Stadt und staketen bei dieser Gelegenheit auch unserm Santtum einen freundlichen Besuch ab.

Zel. Kate Fuhrmann in St. Libory hatte letzte Woche das Mißgeschick, sich das Bein zu brechen, und zwar infolge des Umstandes, daß das Pferd vor einem Automobil scheute und ihr Wuggy umwarf.

Hau und Arthur Mend, Söhne von Stadtrathsrathmitglied A. C. Mend, sind am Montag nach Omaha abgereist, um sich für die Marine einzulassen zu lassen.

„Detroit“-Delöfen Völlig Dochtfrei Brennen Kerosin-Del oder Gasolin-Del Große Auswahl von Modellen von \$15.00 - \$50.00 Wir verkaufen die „Detroit“-Defen schon für 25 Jahre. R. H. McAllister Co. „Hardware for Hardwear“